

Bahn (Verkehr)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Bahnen sind spurgebundene [Verkehrs-](#) und Transportmittel. Sie verkehren hauptsächlich auf oder unter einer beziehungsweise zwei Leitschienen (Schienenbahn, [Hängebahn](#)), schweben über oder unter dem Magnetfeld einer sogenannten Trasse ([Magnetschwebebahn](#), [Transrapid](#)) oder werden an Kabeln ([Kabelbahn](#)) oder Seilen ([Seilbahn](#)) geleitet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der [Verkehrsinfrastruktur](#). Die meisten Fahrzeuge werden über Stahlräder durch Schienen geführt, einige fahren mit gummiereiften Rädern auf Beton ([Métro Paris](#), [anderen Métros in Frankreich](#) und [Flughafen-Shuttle in Frankfurt](#)), nur wenige schweben auf einem Magnetfeld. Zu den mechanischen geführten Systemen gehören vor allem die Schienenbahnen, die das [Rad-Schiene](#)-Prinzip nutzen. Sie werden auch als Schienenverkehrssysteme bezeichnet, die Fahrzeuge als [Schienenfahrzeuge](#). Diese haben entweder einen eigenen Fahrtrieb ([Triebwagen](#)) oder werden von einer [Lokomotive](#) gezogen oder geschoben. Seltener Spezialfälle mechanisch geführter Systeme sind [Schwebebahnen](#) sowie Systeme, bei denen die Fahrzeuge keinen eigenen Antrieb haben, sondern von einem ortsfesten Motor bewegt werden, beispielsweise [Seilbahnen](#). Magnetisch geführt sind zum Beispiel die [Magnetschwebebahnen](#). Als *Bahnen* werden auch bahnähnliche Gespanne bezeichnet, die meist aus einem gummiereiften, lokomotivähnlichen Zugfahrzeug (Lok) und einer Wagenkette bestehen. Solche beispielsweise in touristisch erschlossenen Gebieten eingesetzten Züge tragen oft phantasievolle Namen und lassen sich dem Begriff Bimmelbahn zuordnen.

Eisenbahnen

Am weitesten verbreitet sind auf zwei Stahlschienen geführte [Eisenbahnen](#). Sie dienen dem öffentlichen Personen- Nah- und Fernverkehr und/oder dem Güterverkehr. Sie werden nach ihrer Bedeutung und den technischen Gegebenheiten in [Haupt- und Nebenbahnen](#) unterschieden. Eisenbahnen werden hauptsächlich noch von staatlichen Unternehmen, im Nahverkehr teilweise auch von privaten Unternehmen betrieben. Für den Güterverkehr gibt es darüber hinaus Eisenbahnen des nichtöffentlichen Verkehrs ([Werksbahnen](#)): [Anschlussbahnen](#) verbinden einen Betrieb mit dem öffentlichen Eisenbahnnetz, während [Gruben-](#) und [Feldbahnen](#) dem innerbetrieblichen Verkehr dienen.

Nach ihrer [Spurweite](#) unterscheidet man [Normalspur-](#) (1435 mm), [Schmalspur-](#) und [Breitspurbahnen](#) (in Spanien, Portugal, Russland, Weißrussland und Ukraine). Die Personenzüge unterscheidet man nach Beförderungsentfernung und -dauer in [Fern-](#) und [Nahverkehrszüge](#).

Wesentlich ist zur Definition einer "Eisenbahn" in Deutschland auch die rechtliche Abgrenzung zu anderen Schienenbahnen, vor allem den Straßen-, Stadt- und U-Bahnen, aus denen sich jeweils unterschiedliche Rechtsvorschriften für den Betrieb ergeben:

Für Eisenbahnen gilt in Deutschland das [Allgemeine Eisenbahngesetz](#) (AEG) und die [Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung](#) (EBO) sowie das [Gesetz zur Neuordnung des Eisenbahnwesens in Deutschland](#) (EneuOG).

Straßenbahnen einschließlich Stadt- und U-Bahnen werden in Deutschland nach [Personenbeförderungsgesetz](#) (PBefG) und [Verordnung über den Bau und Betrieb von Straßenbahnen](#) (BOStrab) betrieben.

Bahn (Verkehr)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

S-Bahnen

Die Stadtschnellbahn, kurz [S-Bahn](#) genannt, dient dem Personennahverkehr in Großstadtregionen und verkehrt in der Regel in dichtem Takt auf oder neben den Hauptbahnen in Großstadtbereichen. Idealerweise sind S-Bahnen vom sonstigen Bahnverkehr unabhängig (so in [Berlin](#) und [Hamburg](#), die über separate Gleichstromschienen versorgt werden). In anderen Städten wie [München](#), [Stuttgart](#), [Frankfurt](#), [Köln-Düsseldorf-Ruhrgebiet](#), [Hannover](#), [Nürnberg](#), [Dresden](#), [Leipzig](#) und [Rostock](#) fahren die S-Bahnen auf den Kernstrecken auf eigenem Gleiskörper, ansonsten mit den Regional- und Fernzügen zusammen und erhalten den Wechselstrom aus der gemeinsamen [Oberleitung](#). Rechtlich gelten die S-Bahnen als klassische Eisenbahnen.

Andere Nahverkehrsbahnen

Schienenbahnen des Nahverkehrs, die nicht zu den Eisenbahnen zählen:

Straßenbahnen

[Straßenbahnen](#) sind öffentliche Schienenbahnen, die weder zu den Haupt- und Nebenbahnen noch zu den Bergbahnen zählen. Sie dienen dem Nahverkehr, vor allem in großen Städten und werden in der Regel von kommunalen oder privaten Unternehmen betrieben. Fast alle Straßenbahnen werden heute elektrisch betrieben. Im 19. Jahrhundert gab es zahlreiche [Pferde-](#) und [Dampfstraßenbahnen](#). Klassische Straßenbahnwagen fahren auf der Fahrbahn oder auf einem besonderen Bahnkörper im Straßenbereich. Straßenbahnen fahren zumeist auf Sicht und müssen daher über sehr wirksame Bremsen verfügen. Auf eigenen Bahnkörpern, auf denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sein können, oder in Tunnelstrecken kommen Signalsysteme zum Einsatz.

In Deutschland gilt für Straßenbahnen in Abgrenzung zum Eisenbahnbetrieb die [Verordnung über den Bau und Betrieb von Straßenbahnen](#) (BOStrab)

[Kabelbahnen](#) sind Straßenbahnen, die von einem ortsfesten Antrieb an einem Kabel gezogen werden, beispielsweise die [Cable cars](#) in [San Francisco](#). Technisch sind sie eine spezielle Art der [Standseilbahnen](#).

Bahn (Verkehr)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Stadtbahnen

Stadtbahnen (auch Pré-Metro, **niederl.**: Sneltram) nennt man schnelle Straßenbahnen, deren Netz großteils vom Straßenverkehr unabhängig ist und meist einen eigenen Gleiskörper haben. In der Innenstadt verlaufen sie teilweise im **Tunnel**. Die Netze sind meist mit dem Logo U-Bahn (z.B. in **Stuttgart** und **Hannover**) oder auch S-Bahn (**Karlsruhe**) versehen. In einigen Städten weisen nur die unterirdischen Stationen das U-Bahn-Logo auf (**Köln**). Auch die Stadtbahnen unterliegen der BOStrab.

Von **Regionalstadtbahnen** (auch RegioTram, **Tram-Train**, **engl.**: Light Rail, **frz.** Métro léger) ist die Rede, wenn Straßenbahnen auf Haupt- oder Nebenbahnen übergehen; solche Bahnen sind rechtlich Zwitter.

U-Bahnen

Utergrundbahnen (Metros) dienen dem Personennahverkehr in Großstädten, werden elektrisch mit Gleichstrom (meist aus Stromschiene) angetrieben und fahren auf eigenen Bahnkörpern, oft unterirdisch im Tunnel, auch auf Dämmen oder Viadukten als **Hochbahn**, im Einschnitt oder ebenerdig. Der U-Bahn-Betrieb ist durch Signalsysteme gesichert. Da sie keine höhengleichen Kreuzungen mit Straßen aufweisen, sind sie vom Straßenverkehr unabhängig, zählen aber rechtlich dennoch zu den Straßenbahnen. Sie werden in der Regel von Unternehmen betrieben, die sich (noch) in kommunalem Besitz befinden. Reine U-Bahnen in Deutschland haben **Berlin**, **Hamburg** (direkt angeschlossen die von der **Hamburger Hochbahn** mit betriebene U-Bahn **Norderstedt**), **München** und **Nürnberg**. Rechtlich zählt in Deutschland die U-Bahn in Abgrenzung zum Eisenbahnbetrieb zu den Straßenbahnen. Hier gilt die (BOStrab).

Einschienebahnen

Einschienebahnen dienen ebenfalls dem öffentlichen Personenverkehr und fahren auf oder unter einem einzelnen schmalen Fahrweg.

Bei den **Hängebahnen** befindet sich das Fahrzeug unter einer Tragschiene. Die berühmte, 13 Kilometer lange **Wuppertaler Schwebebahn** verläuft großenteils über dem Fluss **Wupper** und wurde 1901 in Betrieb genommen. Jünger sind die **H-Bahn in Dortmund** und der **Sky-Train in Düsseldorf**, bei denen es sich um automatische, fahrerlose Systeme handelt.

Bei Sattelbahnen befindet sich das Fahrzeug oberhalb des Fahrwegs. Das Fahrzeug umfasst hierbei den Tragkörper. Zu ihnen gehören **Alwegbahnen** sowie **Magnetschwebebahnen** wie der **Transrapid**.

Bergbahnen

Bergbahnen befördern Personen – meist Touristen – und Güter vom Tal auf einen Berg oder umgekehrt. Sie benutzen als **Zahnradbahnen** oder **Seilbahnen** vom normalen Eisenbahnnetz abgesonderte Strecken. Die Seilbahnen können entweder als **Standseilbahnen** auf der Erdoberfläche oder als **Luftseilbahnen** verkehren. Die **Zahnradbahn** überträgt ihre Antriebskraft mit einem **Zahnrad** auf die Schiene. Bei der **Reibradbahn** wird die Antriebskraft durch eigene Reibräder mit erhöhtem Anpressdruck auf eine Mittelschiene übertragen.

Andere Eisenbahnen – auch Zahnradbahnen –, die im Gebirge verkehren, werden als **Gebirgsbahnen** bezeichnet. Bei ihnen handelt es sich um Haupt- oder Nebenbahnen, die Teil eines größeren Bahnsystems sind.

Bahn (Verkehr)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Sonstige Bahnen

Auf Schienen fahren auch einige [Fahrgeschäfte](#) auf [Jahrmärkten](#) und in [Freizeitparks](#), zum Beispiel [Achterbahnen](#) und [Geisterbahnen](#). Für den Gütertransport innerhalb von Gebäuden existieren verschiedene [Schienenförderanlagen](#), die für den automatischen Transport konzipiert sind.

Für Kinder gibt es [Spielzeugeisenbahnen](#), für die Freizeitbeschäftigung die [Modelleisenbahn](#).

Siehe auch

[Öffentlicher Personennahverkehr](#)
[Register Bahn](#) - mit über 3000 weiteren Artikeln
[Geschichte der Eisenbahn](#) (allgemein)
[Geschichte der Eisenbahn in Deutschland](#)
[Geschichte der Schweizer Eisenbahn](#)
[Deutsche Bahn](#)
[Schweizerische Bundesbahnen](#)
[Österreichische Bundesbahnen](#)

Weblinks

[Reiseauskunft der Deutschen Bahn](#)
[Fahrgastverband PRO BAHN](#)
[Privatbahnen in Deutschland](#)
[Bahnnetzpläne für Europa](#)
<http://www.eisenbahn-webkatalog.de> - Wohl der umfangreichste deutschsprachige Webkatalog zum Thema Eisenbahn
[Die Mutter aller Sensoren – Die Geschichte eines neuartigen Frühwarnsystems speziell für den Schienenverkehr, Geowissenschaften-Portal planeterde](#)